

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 34 (1992)
Heft: 183

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:
Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
Pierre Lachat, Viktor Sidler,
Michael Sennhauser, Gerhard
Midding, Margrit Tröhler, Peter
K. Wehrli

Gestaltung:
Leo Rinderer
Titelblatt, eins die Erste: Rolf
Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:**
KDW Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Aspstrasse 8,
8472 Seuzach / Oberohringen

Inserate:
Leo Rinderer

Fotos:
Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred Thurow,
Basel; Sadfi SA, Genève;
Cinémathèque Suisse,
Lausanne; Viper, Luzern; Trigon
Film, Rodersdorf; Bernard Lang
AG, Columbus Film, Filmcoopera-
tive, Monopole Pathé
Films, Neue Zürcher Zeitung,
Zoom-Dokumentation, Zürich.

Storyboard: Christof Vorster

Aussenstellen Vertrieb:
Rolf Aurich,
Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
Telefon 0511 / 85 35 40

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 0222 / 604 01 26
Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:
Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
Filiale 8400 Winterthur,
Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:
Filmbulletin erscheint sechsmal
jährlich. Jahresabonnement:
sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-
übrige Länder zuzüglich Porto

Pro Filmbulletin

Die Herausgabe von Filmbulletin wird von folgenden Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt:

**Bundesamt für Kultur,
Sektion Film (EDI), Bern**

**Zuger Kulturstiftung
Landis & Gyr**

**Erziehungsdirektion des
Kantons Zürich**

**Röm. kath. Zentralkommission
des Kantons Zürich**

Schulamt der Stadt Zürich

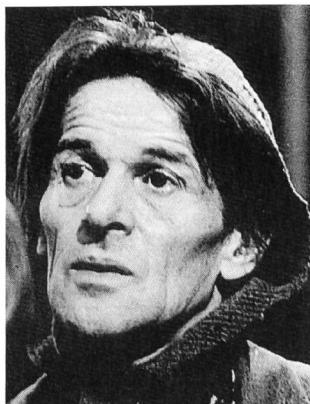
Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

Kurz belichtet

MICHEL SIMON, FRANÇOIS SIMON

Am 5. Oktober 1982 verstarb der Schauspieler François Simon. Das initiative Centre Culturel Suisse in Paris nutzt diesen Jahrestag zur Ehrung des so unterschiedlichen Schaffens von Vater Michel Simon (1895 – 1975) und Sohn François Simon (1917 – 1982). Ab 2. bis 17. Oktober stellt eine kleine Filmreihe mit Kinofilm und Fernsehfilmen von Marcel Bluwal, Marcel Carné, René Clair, Claude Goretta, Thomas



breit angelegte Ausstellung mit dem Titel *Die Ufa. Das deutsche Bilderimperium 1917 – 1945*. Geplant ist eine in zwanzig Stationen geführte Auseinandersetzung mit der Geschichte dieses Konzerns, der wie kaum eine andere Filmfirma mit der Vorstellung des klassischen deutschen Films verbunden ist. Die Ufa war nicht nur Ort der Mythenproduktion, sondern ist in der Zwischenzeit selbst zu einem Mythos geworden, gerade als widersprüchliches Gebilde, in dem sich strikt kaufmännische Interessen, politische Absichten und künstlerische Ambitionen mal mischten, mal bekämpften, mal koexistierten. Neben Einblicken in die Entwicklung der Technik, in die handwerklichen Aspekte der Mythenproduktion wird die Ausstellung erklärermassen versuchen, vor allem auch auf die Verbindungen von politischer wie gesellschaftlicher Realität und Film und deren gegenseitigen Beeinflussungen in der Zeitspanne von Weimarer Republik und Nationalsozialismus intensiv eingehen.

Sammler, die mit ihren Beständen einen Beitrag an die Ausstellung leisten könnten, sind gebeten, sich mit dem Ausstellungsleiter, Rainer Rother, in Verbindung zu setzen.

Weitere Informationen bei: Deutsches Historisches Museum, Unter den Linden 2, D-1086 Berlin, Tel. 0039-30 2 15 02-3 69.

FRANÇOIS TRUFFAUT RETRO

Das kommunale Kino Hannover wird ab Oktober erstmalig in Deutschland das komplette Werk von François Truffaut zeigen. Die unter dem Titel «Wirklichkeit und Fantasie» stehende Werkschau wird am 9. Oktober mit LES QUATRE CENT COUPS (1958) eröffnet. Auf den 10. Oktober ist ein Werkstattgespräch angesetzt, an dem Madeleine Morgenstern, die Witwe des 1982 mit fünfzig Jahren viel zu früh Verstorbenen, und Robert Fischer, der Autor einer umfangreichen Biographie und Herausgeber der Briefe des leidenschaftlichen Briefschreibers Truffaut, sich über Werk und Person Truffauts unterhalten. Ihren Abschluss findet die Retro mit VIVEMENT DIMANCHE (1982/83) am 16. Dezember.

75 JAHRE UFA

Das Deutsche Historische Museum Berlin organisiert in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek für den Zeitraum vom 3. Dezember 1992 bis 23. Februar 1993 eine